

Ausgabe von PDF-Dateien aus Acrobat

Was muss ich vor der Ausgabe von PDF-Dokumenten über Acrobat beachten?

Die meisten Druckerei- oder Dienstleistungsbetriebe sind heute in der Lage, PDF-Dokumente ohne größere Probleme auszugeben. In der Druckvorstufe werden die meisten PDF-Dokumente heutzutage digital ausgeschossen und die Ausgabe erfolgt in diesem Fall in der Regel nicht über Acrobat, sondern über das Ausschießprogramm oder den eingesetzten Workflow. Kleinere Druckvorstufenbetriebe verwenden teilweise Acrobat-Plug-ins, wie z. B. QUITE IMPOSING der Firma Quite Software oder JoUp von der Firma JoLauterbach Software GmbH, mit denen PDF-Dokumente direkt in Acrobat ausgeschossen und anschließend ausgegeben werden können. Andere Firmen nutzen die Möglichkeiten, die Acrobat bietet, um z. B. bei einer kleineren Auflage den Digitaldrucker anzusteuern oder auch eine Proof-Ausgabe direkt aus Acrobat zu erstellen.

Bei Composite-PDF-Dokumenten gibt es Unterschiede, die vor der eigentlichen Ausgabe bekannt sein müssen, damit eine korrekte Ausgabe erfolgen kann. Zum einen werden Composite-Dokumente weitergereicht, bei denen alle Daten – auch die Bilder – bereits im korrekten Farbraum vorliegen und alle transparenten Objekte verflacht wurden. Zum anderen enthalten einige Composite-PDF-Dokumente transparente Objekte und Bilder, die im CMYK-, RGB- oder Lab-Farbraum vorliegen können. In diesem Fall müssen die Bilder in den Ausgabefarbraum umgewandelt und transparente Objekte verflacht werden. Die Farbumwandlung und Verflachung von transparenten Objekten kann in Acrobat direkt auf die Datei angewandt werden, bei der Ausgabe über Acrobat erfolgen oder über eine Farbraumtransformation und Transparenzreduzierung im auszugebenden RIP durchgeführt werden.

In ACROBAT PRO/PRO EXTENDED können Überfüllungseinstellungen festgelegt und dem Dokument zugewiesen werden. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um eine hostbasierte Überfüllung, d. h., die Überfüllungen werden nicht direkt im PDF-Dokument erzeugt und angelegt, sondern dies sind Einstellungen, die für die Steuerung der In-RIP-Überfüllungen – das sogenannte In-RIP-Trapping – über ein Adobe-PostScript-RIP verwendet werden können. Wurden die Überfüllungen nicht bereits im Originalprogramm erzeugt und in die PDF-Datei gespeichert, können Überfüllungen über ein zusätzliches Acrobat-Plug-in wie z. B. PRINECT TRAP EDITOR der Firma Heidelberger Druckmaschinen AG direkt im PDF erstellt werden oder sie werden bei der Ausgabe über das sogenannte In-RIP-Trapping im auszugebenden RIP erzeugt.

Wie stelle ich die Seitengröße bzw. das Ausgabeformat richtig ein?

Auch in der aktuellen Acrobat-Version gibt es noch keine Möglichkeit, direkt im Drucken-Dialogfenster die Seitengröße für die Ausgabe festzulegen. Deshalb müssen Sie diese vor der Ausgabe zuerst einstellen.

9 Versionsinfo

Die Beschreibungen wurden anhand der Version ACROBAT PRO 9 erstellt.

Wo erfolgt die PDF-Ausgabe?

Composite-PDF ist nicht gleich Composite-PDF

Überfüllungen in PDF-Dokumenten

Seitengröße bzw. Ausgabeformat festlegen